

# Studienführer 2018/2019





# Inhalt

4	Abkürzungsverzeichnis
5	Editorial
7	Überblick: «RefModula-Haus»
8	Voraussetzungen: Allgemeinbildender Kurs
9	Über alle drei Studienjahre
11	1. Studienjahr
20	2. Studienjahr
31	3. Studienjahr
37	Abschlussfeier und Beauftragung
38	Personen
40	Was ist RefModula



refmodula.ch

## Abkürzungsverzeichnis

<b>ABK</b>	Allgemeinbildender Kurs (gilt für Katechetinnen und Katecheten ohne Maturität als Voraussetzung für die Ausbildung RefModula)
<b>GD</b>	Gottesdienst
<b>HdK</b>	Haus der Kirche
<b>KA</b>	Katechetinnen und Katecheten
<b>KGR</b>	Kirchgemeinderat
<b>Konf</b>	Konfirmation (oft auch verwendet für die Zeit der Vorbereitung auf die Konfirmation)
<b>LuG</b>	Lebens- und Glaubensthemen
<b>MA</b>	Mitarbeitende
<b>MS</b>	Mittelstufe
<b>OS</b>	Oberstufe
<b>PR</b>	Prädikantinnen und Prädikanten
<b>Refbejus0</b>	Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn
<b>RefModula</b>	modulare kirchlich-theologische Aus- und Weiterbildung in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn
<b>SD</b>	Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone
<b>Tn</b>	Teilnehmende
<b>US</b>	Unterstufe
<b>VEK</b>	Verein der reformierten bernischen Katechetinnen und Katecheten
<b>WeA Kat.</b>	Weiterbildung in den ersten Amtsjahren für Katechetinnen und Katecheten

# Es ist besser, Brücken zu bauen statt Mauern.

Von den Swahili

Liebe Leserin, lieber Leser

Ganz ehrlich: Wenn ich heute die Welt betrachte, frage ich mich, weshalb allerorten Mauern gebaut werden, mehr Mauern als vor zehn Jahren, Mauern im wörtlichen und im übertragenen Sinn. Mauern, die schützen sollen – dabei engen sie nur ein. Für die Swahili, eine grosse Volksgruppe in Afrika, ist die Sache eindeutig: Mauern bringen auf die Länge überhaupt nichts. Sie trennen uns von den Mitmenschen, auf die wir doch eigentlich angewiesen sind.

Wir versuchen, dieses Brückenbauen in unserem RefModula-Alltag zu leben. Hinzuhören, faire Lösungen zu suchen, zu ermutigen, gemeinsam zu lachen, zu diskutieren, ja sogar zu streiten. Gemeinsam unterwegs hin zum grossen Ziel eines gelingenden Abschlusses. Dafür braucht es die eine oder andere Brücke – und ich wünsche Ihnen, dass Sie in solchen Momenten Brückenbauerinnen und Brückenbauern begegnen und dass Sie selber eine oder einer für andere sein können. Damit leben Sie, damit leben wir alle die grosse Vision der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn: Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.

Im vorliegenden Studienführer 2018/19, der vierten Ausgabe, finden Sie alle Informationen zum gesamten Studienjahr, Sie können sich also buchstäblich ein Bild machen. Das Schmökern und Entdecken unseres vielschichtigen RefModula-Hauses möge Sie gut auf das neue Studienjahr einstimmen!

### **Von Gott bewegt. Den Menschen verpflichtet.**

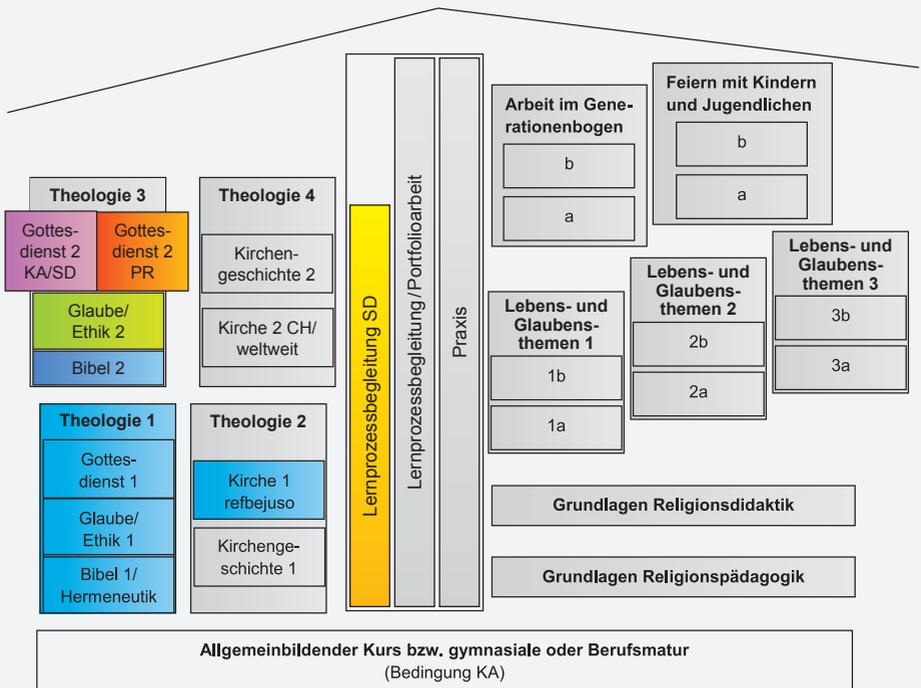
Der Synodalrat hat die Vision und ihre sieben Leitsätze der Reihe nach als Leitsterne für die kommenden Jahre definiert. Der Reformationssonntag im November wird zum sogenannten Visionssonntag, von dem an der nächste Leitstern aufleuchten soll. Noch knapp drei Monate steht also die Vision selber im Zentrum, ab 4. November, dem diesjährigen Visionssonntag, ist es der erste Leitsatz, «Auf die Bibel hören – nach den Menschen fragen».

Ich freue mich auf alle Begegnungen und wünsche Ihnen ein erfreuliches und erfolgreiches (neues) Studienjahr!

*Pia Moser*

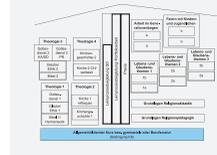
Pia Moser

## Das «Haus» RefModula



- von **allen Berufsgattungen** zu besuchen
- von **Prädikanten und Prädikantinnen** und **Sozialdiakonen und Sozialdiakoninnen** mit Gottesdienstlerlaubnis und **Katechetinnen und Katecheten** zu besuchen
- von **Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen** und **Katechetinnen und Katecheten** zu besuchen
- von **Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen mit Gottesdienstlerlaubnis** und **Katechetinnen und Katecheten** zu besuchen
- von **Prädikantinnen und Prädikanten** zu besuchen
- von **Katechetinnen und Katecheten** zu besuchen
- von **Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen** zu besuchen

Die Ausbildung RefModula findet ihre Fortsetzung und Vertiefung in der «Weiterbildung in den ersten Amtsjahren» für Katechetinnen und Katecheten (WeA Kat.). Diese Kurse werden im Rahmen des Weiterbildungsprogramms K UW publiziert.



# Allgemeinbildender Kurs

## Verantwortung

Bertrand Knobel, Rektor am Gymnasium Muristalden



## Zielgruppe

Angemeldete für die katechetische Ausbildung ohne Mittelschulabschluss (gymnasiale Maturität oder Berufsmaturität) absolvieren vorgängig den Allgemeinbildenden Kurs ABK am Campus Muristalden. Dieser Kurs beginnt in der Regel Mitte Februar.

## Überblick über die Fachgebiete

### Deutsch

- Mündlich: Texte lesen und verstehen, einordnen / argumentieren, erzählen / wichtige Positionen aus der Literaturgeschichte
- Schriftlich: Texte, Geschichten verfassen / Orthografie u. Stil weiterentwickeln

### Geschichte

- Überblick (Orientierungswissen): Schwerpunkt- und Wendezeiten
- Quellenarbeit mit Vertiefungen: exemplarische Dokumente aus Renaissance – Aufklärung – Moderne

### Philosophie

- Quellenarbeit: Welt- und Menschenbilder; philosophische Positionen
- Orientierung: differenzverträgliche Werte und Normen

### Kunst

- Bildnerisches Gestalten: Wahrnehmungsübungen, kunstgeschichtliche Betrachtungen
- Musik: Musikgeschichte; Musik mit Schwerpunkt geistliche Musik und Lieder

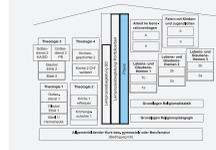
## Voraussetzungen

Bestandene Eignungsabklärung für die katechetische Ausbildung

## Kurstage

Mittwoch	jeweils 17.15 bis 21.00 Uhr
Samstag	jeweils 09.00 bis 13.40 Uhr (bei Exkursionen ganzer Tag)

Die definitiven Daten werden auf der Webside von RefModula unter [www.refmodula.ch/module-rechte-spalte/allgemeinbildender-kurs-abk](http://www.refmodula.ch/module-rechte-spalte/allgemeinbildender-kurs-abk) veröffentlicht.



# Praktika

## Verantwortung

Rahel Voirol



## Kompetenz Praxis

Die Tn können Lehrplaninhalte aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements selbstständig vorbereiten, durchführen und auswerten.

## Lernziele

- Die Tn können ihr Praktikum mit der Lehrkatechetin oder dem Lehrkatecheten inhaltlich und organisatorisch planen.
- Die Tn können ihren Unterricht anhand des Planungsweges 2014 reflektiert und zunehmend selbständig vorbereiten, durchführen, auswerten und situationsgerecht weiterentwickeln.

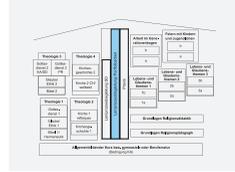
## Voraussetzungen

Entsprechende Theologie-, Religionspädagogik- und LuG-Module oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte für alle Ausbildungsjahrgänge

1. Jahr	<b>Hospitium</b> Erste geführte Praxisübungen mit Lehrkatechetin, Lehrkatechet
2. Jahr	<b>Unterrichtssequenzen mit Lehrkatechetin, Lehrkatechet</b> Begleitet Planungswege schreiben
3. Jahr	<b>Selbständig planen, durchführen und auswerten</b> Planungsweg selbständig erarbeiten





# Lernprozessbegleitung erstes Studienjahr

## Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



## Kompetenz

Die Tn können sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen. Sie können als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen.

## Lernziele

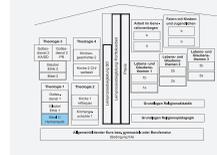
- Die Tn haben sich mit ihrer Biographie, insbesondere mit ihrer Glaubens- und Lernbiographie im Blick auf ihr Berufsfeld auseinandergesetzt.
- Die Tn führen ein Lernjournal und können ihren Lernweg reflektieren und optimieren.
- Die Tn können Gruppen- und Kommunikationsprozesse erkennen, mit theoretischen Modellen verbinden und mit situationsgerechten Interventionen beeinflussen.
- Die Tn können Fachliteratur lesen, zusammenfassen, den Transfer für ihre Praxis suchen und mit anderen austauschen.

## Voraussetzungen

Keine

## Kurstage und Inhalte

Mo, 03.09.2018	<b>Biographiearbeit und Lernen lernen</b> Einführung Praxiskonzept und Hospitium; mit Rahel Voirol
Di, 04.12.2018	<b>Glaubensbiographie und Kommunikation</b> Feedback geben, Einführung Lernjournal
Di, 22.01.2019	<b>Lernbiographie</b> Praxisfenster, Werkzeuge zur Auswertung von Unterricht
Mo, 11.03.2019	<b>Kommunikation, Selbstbild und Fremdbild</b> Literaturgespräch, Praxisfenster
Di, 02.07.2019	<b>Kommunikation</b> Transaktionsanalyse, Kompetenzprofil der Gegenwart: Das kann ich! Literaturgespräch; mit Martin Bauer
Juni 2019	<b>Individuelles Standortgespräch, 1 Std.</b>



# Theologie 1, Bibel 1 / Hermeneutik

## Verantwortung

Andrea Figge Zeindler



## Kompetenz

Die Tn pflegen einen reflektierten und verantworteten Umgang mit der Bibel.

## Lernziele

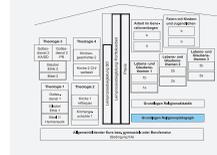
- Die Tn kennen den Aufbau der Bibel.
- Die Tn kennen wichtige Stationen der Entstehung der Bibel.
- Die Tn kennen die zentralen Themen des Alten und Neuen Testaments und deren Bedeutung für den christlichen Glauben in der heutigen Zeit.

## Voraussetzungen

Keine

## Kurstage und Inhalte

Di, 04.09.2018	<p><b>Die Entstehung der Bibel</b></p> <p>Überblick über die Entstehung und den Aufbau des Alten Testaments, Unterscheidung von «Erzählzeit» und «erzählter Zeit». Hermeneutischer Zugang zur Bibel</p>
Mo, 10.09.2018	<p><b>Wichtige Stationen des Alten Testaments</b></p> <p>Grundthemen des Alten Testaments: Exodus – Befreiung – Bewahrung der Freiheit (Die 10 Gebote) / Die Botschaft der Propheten: Gerechtigkeit / Psalmen</p>
Mo, 17.09.2018	<p><b>Überblick über die Entstehung des Neuen Testaments</b></p> <p>Paulus: Leben und Botschaft / Die Evangelien: Ein Leben – vier Lebensgeschichten / 2-Quellen-Theorie</p>
Di, 16.10.2018	<p><b>Jesus Christus</b></p> <p>Leben und zentrale Themen: Reich Gottes, Gleichnisse, Wunder, Begegnungen mit dem Auferstandenen</p>



# Religionspädagogik

## Verantwortung

Daniela Mühlethaler, Alexander Schroeter



## Kompetenz

Die Tn entwickeln ein Grundverständnis bezüglich verschiedener Ansätze und Grundfragen der Religionspädagogik, der leitenden Entwicklungs- und Lehr-Lerntheorien sowie ihrer Rolle als Katechetin oder Katechet.

## Lernziele

- Die Tn setzen sich mit dem Religionsbegriff, der eigenen religiösen Sozialisation und den verschiedenen Lernorten des Glaubens auseinander.
- Die Tn kennen relevante entwicklungspsychologische Aspekte und Entwicklungsmodelle und können diese stufengerecht anwenden.
- Die Tn kennen religionspädagogische Modelle und Konzeptionen.
- Die Tn gewinnen Sicherheit bezüglich ihrer Auftrittskompetenz.

## Voraussetzungen

Keine

## Kurstage und Inhalte

Mo, 22.10.2018	<b>Religionspädagogik – Erste persönliche und begriffliche Annäherung</b>
Mo, 29.10.2018	<b>Entwicklung und Lernen I</b> Entwicklung nach Lebensabschnitten; Karin Habegger Modelle der religiösen Entwicklung
Mo, 05.11.2018	<b>Entwicklung und Lernen II</b> Aktuelles Verständnis von Lern- und Lehrprozessen; Karin Habegger Modelle der ethischen-moralischen Entwicklung
Mo, 12.11.2018	<b>Grundlegende religionsdidaktische Modelle und Prinzipien I</b> Elementarisierung; Symboldidaktik <b>Auftrittskompetenz – Wie trete ich situationsgerecht und sicher auf?</b> Maja Vogelsanger
Mo, 19.11.2018	<b>Grundlegende religionsdidaktische Modelle und Prinzipien II</b> Ästhetisches Lernen und Theologisieren mit Kindern und Jugendlichen
Mo, 17.12.2018	<b>Präsentation der Kompetenznachweise</b>



# Theologie 1, Gottesdienst 1

## Verantwortung

Daniel Ritschard



## Kompetenz

Die Tn gestalten eine kurze gottesdienstliche Sequenz im Rahmen ihrer beruflichen Aufgaben.

## Lernziele

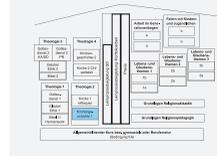
- Die Tn kennen die wesentlichen Grunddynamiken eines Gottesdienstes und elementare Gestaltungsformen.
- Die Tn wenden einfache gottesdienstliche oder meditative Elemente oder Symbolhandlungen in unterschiedlichen beruflichen Settings an (mit Einzelnen, Gruppen oder öffentlich im Rahmen der Kirchgemeinde).

## Voraussetzungen

Bibel 1 und Glaube/Ethik 1 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Di, 12.02.2019	<p><b>Was ist ein «guter» Gottesdienst?</b></p> <p>Die Tn reflektieren eigene Gottesdienst Erfahrungen und suchen nach Kriterien für den «guten» Gottesdienst.</p>
Mo, 18.02.2019	<p><b>Bekenntnis, Gebet, Segen</b></p> <p>Die Tn lernen Glaubensaussagen in unterschiedlichen Sprachformen zu formulieren und suchen nach authentischen Ausdrucksmöglichkeiten.</p>
Di, 19.02.2019	<p><b>Wo sich Gottes Wort ereignet</b></p> <p>Die Tn nehmen den Gottesdienst als hermeneutischen Prozess elementarer Textbegegnung wahr und entwickeln ein Verständnis für verschiedene Glaubenshintergründe der GD-Tn.</p>
Di, 26.02.2019	<p><b>Gestaltung in Raum und Zeit</b></p> <p>Die Tn setzen sich mit Fragen der Liedauswahl, der Musikstile und ästhetischen Milieus auseinander. Sie gestalten einen Beitrag für eine gemeinsame Abschlussfeier.</p>



# Theologie 2, Kirchengeschichte 1

## Verantwortung

N.N.



## Kompetenz

Die Tn erkennen aktuelle theologische Fragestellungen in ihren historischen Bezügen. Tn kennen die Bedeutung wichtiger kirchengeschichtlicher Epochen für die Entwicklung theologischer Positionen.

## Lernziele

- Die Tn gliedern 2000 Jahre Kirchengeschichte in wichtige Abschnitte und Epochen.
- Die Tn nennen die Bedeutung wichtiger Epochenschwellen.
- Die Tn nennen zentrale theologische und ethische Fragestellungen und Inhalte, die eine Epoche geprägt haben.

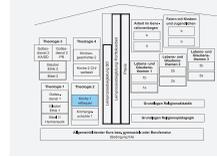
## Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Mo, 05.03.2019	<b>Von den Anfängen bis ins 8. Jahrhundert</b> Von Hauskreisen zur Weltreligion – auf dem Weg zur Orthodoxie – Entstehung des Mönchtums
Mo, 18.03.2019	<b>Von Karl dem Grossen bis zum Beginn der Neuzeit</b> Investiturstreit – Kreuzzüge – Mönchtum – vorreformatorische Bewegungen
Mo, 25.03.2019	<b>Reformation</b> Voraussetzungen & Entstehung – Schwerpunkt Zwingli und Calvin – die weibliche Seite der Reformation
Mo, 01.04.2019	<b>Neuzeit (bis Anfang des 20. Jh)</b> Protestantische Orthodoxie – Pietismus – Aufklärung und Religion – die soziale Frage
Di, 02.04.2019	<b>Mündliche Leistungsnachweise</b> (Halbttag)





# Theologie 2, Kirche 1 refbejuso

## Verantwortung

Helena Durtschi Sager



## Kompetenz

Die Tn entscheiden und handeln in aktuellen ekklesiologischen Fragestellungen in der Kirchgemeinde angemessen aufgrund eines theologischen Verständnisses von Kirche (Auftrag und Grunddimensionen).

## Lernziele

- Die Tn erarbeiten ein theologisches Verständnis von Kirche.
- Die Tn kennen Besonderheiten von refbejuso.
- Die Tn setzen ein theologisches Verständnis von Kirche zu aktuellen Fragestellungen in ihrer Kirchgemeinde in Beziehung.

## Voraussetzungen

Kirchengeschichtliche Kenntnisse  
Für KA: Kirchengeschichte 1 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Mo, 06.05.2019	<p><b>Biblische und kirchengeschichtliche Aspekte</b> Die eigene Beziehung zur Kirche, theologisches Verständnis von Kirche, kirchengeschichtliche Aspekte mit Schwerpunkt Diakonie</p>
Mo, 13.05.2019	<p><b>Grunddimensionen und Aufgabenfelder von Kirche</b> Aufgabenfelder der Kirche auf verschiedenen Ebenen Nachmittag: Besuch in den verschiedenen Bereichen des HdK</p>
Di, 21.05.2019	<p><b>Kirchen refbejuso, Teil 1; gegenwärtige Herausforderungen Teil 1</b> Besuch der Synode im Rathaus, Aufgabe und Auftrag von Kirchgemeinden in der postmodernen Zeit, Bekenntnis und Bekenntnisfreiheit</p>
Di, 28.05.2019	<p><b>Kirchen refbejuso, Teil 2; gegenwärtige Herausforderungen Teil 2</b> Refbejuso: Geschichtliche Aspekte, Aufbau, theologische und rechtliche Grundlagen Gegenwärtige Herausforderungen und soziologische Aspekte von Kirche in einer pluralen und ökonomisierten Gesellschaft</p>

Der Modulblock wird u.a. mitgestaltet von Andreas Zeller, Pfarrer und Synodalratspräsident, Roger Juillerat, Pfarrer und juristischer MA Bereich Theologie, MA im HdK, Synodalen.

# Lebens- und Glaubensthemen, LuG 1a

## Verantwortung

Rahel Voirol



## Kompetenz

Die Tn können Geschichten zum Thema «Befreiendes Gottesbild» beurteilen, adaptieren oder selber schreiben und Unterrichtseinheiten zum Thema «Bibel» beurteilen, selber planen und durchführen.

## Lernziele

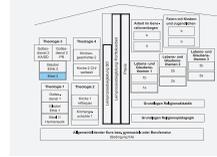
- Die Tn kennen minimale Grundlagen der Erzähldidaktik und können Erzählungen stufengerecht auswählen, adaptieren und evtl. selber verfassen.
- Die Tn können zentrale Schlüsselbereiche benennen, die unverzichtbar sind für die Einführung der Bibel auf der Mittelstufe, und entsprechende Planungen adaptieren oder selber erarbeiten.

## Voraussetzungen

Theologie 1 und 2, Religionspädagogik, Religionsdidaktik oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Mo, 17.06.2019	<b>Von Gott erzählen 1</b> Didaktische Überlegungen zur Gottesfrage – Erzählen als «Grundhandwerk»
Di, 18.06.2019	<b>Von Gott erzählen 2</b> Was ist wahr? Erzähldidaktische Überlegungen. Konzepte zur Gottesfrage – Planungsschritte mit dem Berner Planungsweg 2014
Mo, 24.06.2019	<b>Bibeldidaktik 1</b> Verschiedene Zugänge zur Bibeldidaktik und unverzichtbare Elemente für die Einführung der Bibel auf der Mittelstufe
Mo, 01.07.2019	<b>Bibeldidaktik 2</b> Eigene Ideen mit vorliegenden Praxismodellen vergleichen und eigenen Planungsweg vorbereiten.



# Theologie 3, Bibel 2

## Verantwortung

Andrea Figge Zeindler



## Kompetenz

Die Tn vermitteln einen differenzierten, exegetisch fundierten Umgang mit biblischen Texten.

## Lernziele

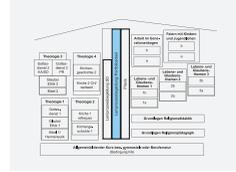
- Die Tn kennen verschiedene exegetische Zugänge zur Bibel sowie deren Chancen und Grenzen.
- Die Tn legen exemplarische biblische Texte exegetisch fundiert und begründet aus und reflektieren ihre eigene Position.

## Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Di, 14.08.2018	<p><b>Die historisch-kritische Exegese</b></p> <p>Die Notwendigkeit verschiedener exegetischer Sichtweisen – Anliegen und Arbeitsschritte der historisch-kritischen Exegese – Schöpfungsgeschichten im Vergleich</p>
Mo, 20.08.2018	<p><b>Befreiungstheologie und Feministische Theologie</b></p> <p>Gerecht oder grosszügig? Biblische Impulse für gesellschaftliche Grundfragen; Frauen in der Bibel – ein weiblicher Blick auf die Bibel – Jesus und die Syrophönizierin</p>
Mo, 27.08.2018	<p><b>Tiefenpsychologische und evangelikale Exegese</b></p> <p>Grundthemen menschlichen Lebens in der Bibel – Symbol Taufe Aufstehen zum Leben: Zugänge zu Ostern</p>
Mo, 03.09.2018	<p><b>Die Mitte der Schrift</b></p> <p>Zentrale Texte der Bibel – Reflexion der eigenen Position – Im Spiegel der Kunstgeschichte: Gottesbilder</p>



# Lernprozessbegleitung zweites Studienjahr

## Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



## Kompetenz

Die Tn können sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen. Sie können als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen.

## Lernziele

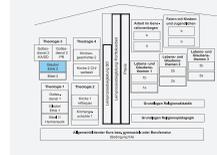
- Die Tn können ihr Amtsverständnis beschreiben und kennen ihre Aufgaben und Rollen im Zusammenspiel mit anderen kirchlichen Berufen und Freiwilligen.
- Die Tn kennen Chancen und Grenzen intervisorischer Arbeit (kollegialen Praxisaustauschs) und können Intervisionsgruppen sicher leiten. Sie kennen weitere beruflich relevante Beratungs-Modelle.
- Die Tn kennen Instrumente der Teamführung und Teamreflexion.

## Voraussetzungen

Lernprozessbegleitung 1. Ausbildungsjahr oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Di, 04.09.2018	<b>Kommunikation: Die Gruppe</b> Rollen, Ziele, Normen und Gruppenphasen erkennen und reflektieren, Praxisfenster; mit Rahel Voirol
Di, 16.10.2018	<b>Kommunikation: Das Team und die Ämter</b> Gelingend in Kirchgemeinde-Teams zusammenarbeiten, Literaturgespräch
Di, 29.01.2019	<b>Intervision</b> Beratungsformate kennen lernen, Intervision einführen und Lernprozesse selbständig auswerten. Literaturgespräch und Einführung ins Langzeitpraktikum; mit Rahel Voirol
Di, 02.04.2019	<b>Klassenführung</b> Umgang mit psychischen Störungen, Intervision; mit Anna Scheiwiller
Di, 25.06.2019	<b>Jokerhalbtage</b> ; Thema bestimmt die Gruppe. Portfolioarbeit zum Thema: «Meine Kompetenzen» und «Ist Repetieren nötig?» Literaturgespräch, Einführung in die Vertiefungsarbeit
Juni 2019	<b>Individuelles Standortgespräch, 1 Std.</b>



# Theologie 3, Glaube/Ethik 2

## Verantwortung

Christoph Jungen



## Kompetenz

Die Tn können eine inhaltliche Beziehung zwischen theologischen Grundfragen und beruflichen Themenfeldern artikulieren und dabei reformierte Akzente auf ökumenische Fragestellungen beziehen. Sie können bei aktuellen ethischen Fragestellungen biblisch-theologisch begründet Stellung beziehen.

## Lernziele

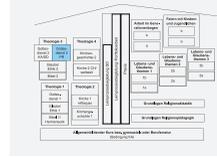
- Die Tn kennen die Grundfragen der Theologie und Spezifika reformierter Perspektiven sowie wichtige Alternativpositionen aus der Ökumene.
- Die Tn sind in der Lage, den Weg zu einer christlich-ethischen Urteilsfindung in ausgewählten ethischen Schlüsselfragen zu erläutern.

## Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Mo, 10.09.2018	<p><b>Menschsein zwischen Neurologie, Psychologie und Theologie</b> Menschliche Abgründe im Fokus. Die Frage nach Herkunft des Bösen – verbunden mit der Theodizeefrage</p>
Mo, 17.09.2018	<p><b>Die Suche nach Erlösung und gelingendem Leben</b> Kategorien wie «Erlösung, Sühne, Stellvertretung, Rechtfertigung» Relevanz biblischer Vorgaben für eine Entwicklung einer Individual- und Sozialethik</p>
Mo, 22.10.2018	<p><b>Impulse eines reformierten Kirchen-, Staats- und Weltverständnisses</b> Die Antwortversuche der (reformierten) Theologie auf Grundfragen wie Krieg/Frieden, Apartheid, Befreiungstheologie, Wirtschaftskrisen, Staat und Nation, Politik</p>
Mo, 29.10.2018	<p><b>Christlich-theologische und ethische Haltungen im Gespräch mit andern</b> (Reformiert-)christliche Welt-, Menschen- und Geschichtsbilder und ihre Konsequenzen in Unterscheidung und Dialog mit andern (konfessionellen/religiösen) Entwürfen und Heilslehren.</p>



# Theologie 3, Gottesdienst 2 PR

## Verantwortung

Katrin Kusmierz



## Kompetenz

Die Tn gestalten gemäss ihren beruflichen Aufgaben gottesdienstliche Feiern in eigener Verantwortung und in Zusammenarbeit mit mitverantwortlichen Fachleuten.

## Lernziele

- Die Tn eignen sich grundlegende liturgische Formen und Formulare zum Sonntagsgottesdienst, zur Taufe und zum Abendmahl an.
- Die Tn planen und realisieren einen Gottesdienst mit all seinen Elementen.
- Sie machen sich mit den Grundlagen des Predigens vertraut und können diese im Kurs erproben.

## Voraussetzungen

Theologie 1 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Do, 18.10.2018	<p><b>Was ist «reformierter GD»</b></p> <p>Liturgie als «Gesamtkunstwerk»: Entstehung des Ref. Gottesdienstes/ Dramaturgie der Liturgie</p> <p>Nachmittag Workshop: Was ist eine gute Predigt?</p>
Do, 25.10.2018	<p><b>Die Taufe</b></p> <p>Die biblisch-theologische Bedeutung der Taufe/Ökumene</p> <p>Nachmittag Workshop: liturgische Gestaltung der Taufe/Taufformulare</p>
Do, 01.11.2018	<p><b>Das Abendmahl</b></p> <p>Heutige Zugänge zum Abendmahl/biblisch-theologische Hintergründe</p> <p>Nachmittag Workshop: liturgische Gestaltung des Abendmahls/Abendmahlsformulare</p>
Do, 08.11.2018	<p><b>Liturgie gestalten</b></p> <p>Sprache im Gottesdienst/Kurzpredigt halten/Feedback</p> <p>Nachmittag: Liturgie gestalten/Gottesdienstelemente erproben/ Abendmahlsfeier</p>

# Lebens- und Glaubensthemen, LuG 1b

## Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



## Kompetenz

Die Tn können Lehrplaninhalte aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

## Lernziele

- Die Tn können zu biblischen Gottesbildern (Exodus/Schöpfung) und Bibeltexten altersgerechte und Identität stiftende Lernarrangements planen.
- Die Tn können existenzielle Lebens- und Glaubensthemen von Jugendlichen nennen und können sie in Verbindung zu theologischen Themen (Gottesfrage) bringen.
- Die Tn kennen religionspädagogische Modelle, Ansätze und Prinzipien, mit denen sie gelingende Begegnungen mit biblischen Texten und Themen planen, durchführen und auswerten können.

## Voraussetzungen

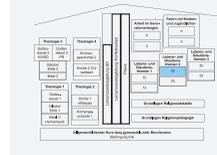
Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1a oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Di, 30.10.2018	<p><b>Gott und die Jugendlichen</b> Wie fang ich bloss an? Religionssoziologische Aspekte wahrnehmen und didaktische Leitgedanken reflektieren z.B. Collage</p>
Mo, 05.11.2018	<p><b>Gott, zu intim?</b> Lernanlässe im Leben und in Lehrmitteln z.B. theologische Gespräche führen und Arbeit mit Kurzfilmen</p>
Mo, 12.11.2018	<p><b>Gott der Schöpfer</b> Existenzielle Lebensfragen in der Sprache des Mythos z.B. kreative Arbeit</p>
Di, 20.11.2018	<p><b>Der Exodusgott</b> Interaktiver und kreativer Umgang mit Bibeltexten z.B. Rollenspiel, expressionistisches Ausdrucksmalen</p>







# Lebens- und Glaubensthemen, LuG 2b

## Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



## Kompetenz

Die Tn können Lehrplaninhalte aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

## Lernziele

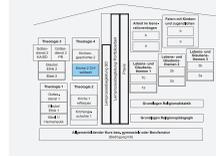
- Die Tn können den historischen Jesus von Nazareth und den Christus des Glaubens unterscheiden und die didaktische Herausforderung für die Oberstufe und junge Erwachsenen nennen.
- Die Tn können mit ausgewählten Texten der Evangelien stufengerechte, herausfordernde und identitätsstiftende Begegnungen schaffen.
- Die Tn können religiöse, spirituelle Bedürfnisse von Jugendlichen und jungen Erwachsenen erkennen, reflektieren und in Verbindung mit christlicher Spiritualität bringen.

## Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1 und 2a oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Di, 12.02.2019	<b>Jesus von Nazareth: Reich Gottes / Gleichnisse</b> Orientierungswissen und Zugänge für Jugendliche z.B. Stationenarbeit, Arbeit mit Filmen, Standbilder
Mo, 18.02.2019	<b>Jesus von Nazareth: Bergpredigt</b> Gewalt und Gewaltlosigkeit z.B. Werkstattarbeit
Mo, 25.02.2019	<b>Jesus von Nazareth: Ethik / Kreuzwege, Osterwege</b> Ethische Entwicklung anregen / sich selbst begegnen z.B. Arbeit mit Dilemma-Erzählungen, Projektarbeit
Mo, 04.03.2019	<b>Jesus von Nazareth: Nachfolge und Spiritualität</b> Spiritualität und deren Relevanz für Jugendliche erkennen z.B. Schreibgespräch, Meditieren



# Theologie 4, Kirche 2 Schweiz/weltweit

## Verantwortung

Pia Moser



## Kompetenz

Die Tn sind sich der Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu andern Kirchen bewusst und handeln/reden adäquat. Sie haben die weltweite Kirche im Blick und beziehen sie in ihren Berufsalltag mit ein.

## Lernziele

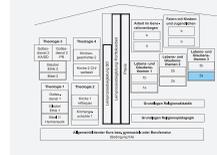
- Die Tn gehen im Kontakt mit Leuten aus anderen reformierten Landeskirchen und anderen christlichen Kirchen adäquat mit den Gemeinsamkeiten und Unterschieden um.
- Die Tn handeln aus einem Bewusstsein der Verantwortung für die weltweite Kirche heraus.

## Voraussetzungen

Theologie 2 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Mo, 11.03.2019	<p><b>Kirche Schweiz</b></p> <p>Die rechtlichen Grundlagen von Refbejuso (Vertiefung) Was ist «Kirche»? SEK – Evangelische Kirche Schweiz als Zusammenschluss der reformierten Kirchen der Schweiz. Übersicht über die reformierten Kirchen in der Schweiz</p>
Mo, 18.03.2019	<p><b>Kirche Schweiz und weltweit</b></p> <p>Oekumenischer Rat der Kirchen OeRK. Herausforderungen der Kirchen? Die weltweite Kirche in der Schweiz: Brot für alle – Heks – mission 21. Weltweites diakonisches Handeln</p>
Mo, 25.03.2019	<p><b>Kirche weltweit (mission 21 Basel)</b></p> <p>Mission und Evangelisation in sich wandelnden Kontexten Geschichte der (Basler) Mission. Begegnung mit einem Gast. Themen KUW, Missionsverständnis; mit Christian Weber</p>
Mo, 01.04.2019	<p><b>Kirche weltweit</b></p> <p>Beispiel für eine weltweite Kirche: Die Moravian Church in Tansania (Entstehung, Selbstverständnis, Theologie). Politik und Religion(en) in Tansania und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft Geschichte der (Herrnhuter) Mission</p>



# Lebens- und Glaubensthemen, LuG 3a

## Verantwortung

Rahel Voirol



## Kompetenz

Die Tn können eigenständig mit Einbezug des erworbenen theologischen und didaktischen Fachwissens Inhalte in den Bereichen Taufe, Abendmahl und Geschichte des Christentums aufbereiten und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

## Lernziele

- Die Tn haben geklärt, welche Prozessschritte es braucht, um Abendmahls- und Tauf-Einheiten sinnvoll aufzubauen oder zu integrieren auf der US und MS.
- Die Tn verbinden erarbeitetes Wissen über Kirchengeschichte und Theologie mit konkreten Spuren in einer bestimmten Region. Sie klären, welche Spuren für MS-Tn wichtige, entwicklungsfördernde und identitätsstiftende Impulse geben können. Sie kennen einfache Grundprinzipien der Kirchenraum-Pädagogik.

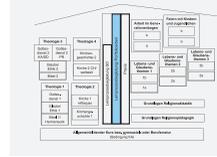
## Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1 und 2 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Mo, 29.04.2019	<b>Abendmahl in der Praxis 1</b> Planungsschritte, Lernwege, Lernformen
Mo, 06.05.2019	<b>Abendmahl in der Praxis 2 und Taufe in der Praxis 1</b> Formen des Abendmahls, die Taufe als Thema in der KUW
Mo, 13.05.2019	<b>Taufe in der Praxis 2</b> Lernformen und Gottesdienstformen zur Taufe
Mo, 20.05.2019	<b>Spuren unseres Glaubens 1: entdecken, hinterfragen und vergleichen</b> Wissen über Kirchengeschichte mit konkreten Spuren verbinden
Mo, 27.05.2019	<b>Spuren unseres Glaubens 2: Kirchenraum als Ort lebendiger Spuren</b> Auseinandersetzung mit lokalem Zeugnis. Besuch in Scherzligen





# Lernprozessbegleitung drittes Studienjahr

## Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



## Kompetenz

Die Tn können sich im Ausbildungs- und Berufskontext orientieren und sicher bewegen. Sie können als katechetisch Tätige verantwortlich mit dem Amt umgehen und sich gelingend im Kirchgemeindeteam bewegen.

## Lernziele

- Die Tn kennen ihre Aufgaben und Rollen im Zusammenspiel mit anderen kirchlichen Berufen und Freiwilligen.
- Die Tn kennen die Herausforderungen der Berufseinstiegsphase und können ihre nächsten Entwicklungsschritte planen.

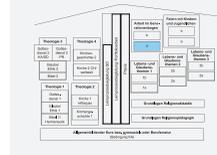
## Voraussetzungen

Lernprozessbegleitung 1. und 2. Ausbildungsjahr oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Di, 14.08.2018	<b>Arbeiten in der Kirche</b> Begegnung mit dem VEK. Chancen und Grenzen moderner Medien. Intervention, mit K. Wittwer, M. Kuhl
Di, 18.09.2018	<b>Arbeiten in der Kirche und Klassenführung</b> Regionale Zusammenarbeit. Umgang mit Störungen; mit R. Marthaler
Di, 13.11.2018	<b>Klassenführung und Einführung WeA Kat.</b> Was kann die Regel-KUW von der HP-KUW lernen? WeA Kat. Bewerbungen; mit H. Geissbühler, R. Voirol, P. von Siebenthal
Di, 08.01.2019	<b>Berufseinstiegsphase gestalten: Resilienz</b> Balance zwischen Leistung und Gesundheit. Intervention; mit M. Bauer, D. Marchesoni
Mo, 01.04.2019	<b>Vertiefungsarbeiten und Jokerhalbtage</b>
Mo, 17.06.2019	<b>Mit Ämtern in der Kirchgemeinde gelingend zusammenarbeiten</b> Leitungsmodelle KGR-MA; mit A. Köhler-Andereggen, U. Trachsel, M. Hunziker
Mi, 19.06.2019 (Kurshalbtage)	<b>Auswertung</b> Auswertung der dreijährigen Ausbildung; mit Pia Moser
Juni 2019	<b>Individuelles Standortgespräch, 1 Std.</b>





# Arbeit im Generationenbogen a

## Verantwortung

Rahel Voirol



## Kompetenz

Die Tn denken, handeln und feiern alters- und situationsgerecht im Blick auf die jeweilige Zielgruppe (Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene, Familien). Sie unterstützen Eltern in der religiösen Erziehung ihrer Kinder.

## Lernziele

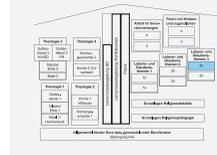
- Die Tn kennen den spezifischen katechetischen Auftrag in der Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern und können Gemeinsamkeiten und Unterschiede von pädagogischen und animatorischen Intentionen aufzeigen.
- Die Tn beachten besonders die Schnittstelle Kinderkirche-KUW.
- Die Tn wissen, wie der Kontakt mit Eltern und die Elternarbeit gelingen kann.
- Die Tn können in Zusammenarbeit mit den anderen Ämtern Erziehende bei der religiösen Erziehung unterstützen und altersgerechte Inputs vermitteln, die sowohl Kinder wie Familien ansprechen.

## Voraussetzungen

Kirche 1 refbejuso, Gottesdienst 2, Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1, 2 und 3 oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Di, 16.10.2018	<b>In Generationenbögen denken – Grundlagen erarbeiten</b> Gemeindepädagogische Perspektive, Vernetzen; mit Christoph Kipfer
Mo, 22.10.2018	<b>Schnittstelle Kinderkirche-KUW</b> KUW und andere Angebote für Kinder, Kett-Pädagogik, Zusammenarbeit mit Freiwilligen; mit Katharina Wagner, Rahel Burckhardt
Mo, 29.10.2018	<b>Elternarbeit und Elternbildung</b> Auch in Zusammenarbeit mit andern Berufsgattungen; mit K. Wagner
Mo, 05.11.2018	<b>Spezielle Kompetenzen: erzählen, singen</b> mit Katharina Wagner, Rebecca Zimmermann
Mo, 12.11.2018	<b>Grössere Erlebnisangebote</b> Gelungene Ideen kennenlernen; mit Rebecca Zimmermann



# Lebens- und Glaubensthemen, LuG 3b

## Verantwortung

Ruedi Scheiwiller



## Kompetenz

Die Tn können Lehrplaninhalte aufbereiten, entsprechende religionspädagogische Prinzipien/Modelle bewusst auswählen und Lernarrangements vorbereiten, durchführen und auswerten.

## Lernziele

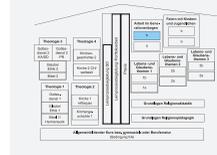
- Die Tn können gegenwärtige gesellschaftliche und kirchliche Situationen mit der Geschichte des Christentums in Verbindung bringen.
- Die Tn können existenzielle, lebenskundliche Themen erkennen, mit der biblischen Botschaft verbinden und Kriterien für Unterrichtsentwürfe entwickeln.
- Die Tn können erlebnisorientierte und bibelbezogene Projekte planen, umsetzen und auswerten.
- Die Tn können stufengerechte und theologisch reflektierte Lernarrangements gestalten, die die Jugendlichen in ihrer Entwicklung, Identitätsbildung und Alltagsbewältigung fördern.

## Voraussetzungen

Theologie 1, 2 und 3 (Bibel), Religionspädagogik, Religionsdidaktik, LuG 1, 2 und 3a oder äquivalent

## Kurstage und Inhalte

Mo, 19.11.2018	<b>Fest des Lebens: Sakramente Abendmahl und Taufe</b> Bedeutung der Feste und des Abendmahls für Jugendliche z.B. Vorlesen, gemeinsam Essen
Di, 27.11.2018	<b>Heilige Räume: Spuren des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe</b> Kirchengeschichtsdiaktik am Beispiel des Raumes. Exkursion
Mo, 03.12.2018	<b>Identität bilden</b> «Wer bin ich? Wer bist du? Wer sind wir?»; Projektarbeit, Interview, Hörspiel
Mo, 10.12.2018	<b>Lebensweg / Labyrinth</b> Labyrinthische Wege zu sich selbst; z.B. Fotolanguage, Labyrinthbau
Mo, 17.12.2018	<b>Freundschaft und Liebe</b> Zusammenleben; z.B. Rollenspiel, Stop Motion



# Arbeit im Generationenbogen b

## Verantwortung

Rahel Voirol



## Kompetenz

Die Tn erkennen Chancen und Herausforderungen der verschiedenen Angebote kirchlicher Arbeit mit Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und Familien und integrieren entsprechende Angebote in Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen im Gemeindekonzept.

## Lernziele

- Die Tn entwickeln ein Konzept, wie verschiedene Generationen miteinander ins Spiel kommen und Generationenbegegnungen möglich werden.
- Die Tn beachten besonders die Schnittstelle KUW-Jugendarbeit.
- Die Tn haben ein Konzept, wie junge Erwachsene (16+) in der KUW mitbeteiligt werden können (Partizipation) und wie das Engagement nach der Konf vor der Konf vorbereitet werden kann.
- Die Tn sind in der Lage, Lager altersgerecht zu planen und durchzuführen.

## Voraussetzungen

Arbeit im Generationenbogen a

## Kurstage und Inhalte

Mo, 14.01.2019	<b>Nachwuchsförderung im Generationenbogen</b> Kultur der Mitbeteiligung, Genderthematik; mit Christoph Kipfer
Mo, 21.01.2019	<b>Beteiligungsprojekte kirchliche Jugendarbeit</b> Wahlkurse und Beteiligungsprojekte; mit Manuel Münch Partizipation 16+, Jugendlichen Verantwortung übertragen; mit Ch. Kipfer
Mo, 28.01.2019	<b>Lagerarbeit</b> Lager mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen; mit Manuel Münch Rechtliches zu Jugendarbeit und Lagerarbeit; mit Christoph Kipfer
Di, 12.02.2019	<b>Konflager konkret</b> Regionales Konfcamp, Erlebnispädagogik. Gelungenes kennenlernen, Eigenes entwickeln; mit Patrick von Siebenthal, Stefan Zwygart
Mo, 18.02.2019	<b>Arbeit im Generationenbogen – Bündeln und Abschiessen</b> Vernetzungsbeauftragte, Konzeptarbeit, Elternarbeit auf der Oberstufe; mit Marianne Wahlen



# Abschlussfeier und Beauftragung

Anfang und Ende einer Ausbildung sind wichtige Ereignisse und sollen besonders gefeiert werden. Das ist auch bei RefModula nicht anders: Die ausgebildeten Katechetinnen und Katecheten nehmen ihr Diplom, die Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone ihr Zertifikat entgegen und gehen mit Gottes Segen weiter. Prädikantinnen und Prädikanten sowie jene Katechetinnen und Katecheten, die im Äquivalenzverfahren im abgelaufenen Studienjahr ihr Diplom erlangt haben, sind ebenfalls eingeladen. Die **Abschlussfeier** findet am **Mittwoch, 19. Juni 2019, um 17 Uhr** im Saal Kurt Marti im Haus der Kirche statt.

Am Samstag darauf, **22. Juni 2019**, werden die neuen Katechetinnen/ Katecheten und Sozialdiakone/Sozialdiakoninnen feierlich zu ihrem Amt beauftragt. Gemäss Beschluss der Synode von 2008 sind neben dem Pfarrdienst der sozialdiakonische und der katechetische Dienst kirchliche Ämter, das heisst: unverzichtbare Dienste in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Deshalb werden seit Herbst 2012 auch Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone sowie Katechetinnen und Katecheten im Rahmen einer **Beauftragungsfeier** für ihr Amt beauftragt. Jene Teile, in denen das Berufsfeld ausdrücklich angesprochen wird, werden je amtsspezifisch verschieden gestaltet: Die Katechetinnen und Katecheten werden speziell dazu beauftragt, die «Frohe Botschaft von Jesus Christus besonders Kindern, Jugendlichen und Familien zu verkünden» (KUW). Bei den Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen liegt der Akzent der Beauftragung bei der Verkündigung «in Wort und Tat» (soziale Beratung und Projekte).

Die Beauftragung bildet so den Abschluss der RefModula-Reise – und den Beginn der neuen Reise in einem kirchlichen Amt.



**Martin Bauer**  
Referent Lernprozessbegleitung



**Rahel Burckhardt**  
Referentin Arbeit im Generationenbogen a



**Helena Durtschi Sager**  
Modulverantwortung Theologie 2, Kirche 1  
refbejuso, Lernprozessbegleitung SD



**Andrea Figge Zeindler**  
Modulverantwortung Theologie 1,  
Bibel 1 / Theologie 3, Bibel 2



**Helene Geissbühler**  
Referentin Lernprozessbegleitung  
3. Studienjahr



**Karin Habegger**  
Referentin Religionspädagogik



**Matthias Hunziker**  
Referent Lernprozessbegleitung  
3. Studienjahr



**Roger Juillerat**  
Referent Theologie 2, Kirche 1 refbejuso /  
Theologie 4, Kirche 2



**Christoph Jungen**  
Modulverantwortung Theologie 1,  
Glaube und Ethik 1 / Theologie 3,  
Glaube und Ethik 2



**Christoph Kipfer**  
Referent Arbeit im Generationenbogen



**Bertrand Knobel**  
Modulverantwortung ABK,  
Rektor des Gymnasiums Muristalden



**Andreas Köhler-Andereggen**  
Referent Lernprozessbegleitung  
3. Studienjahr



**Matthias Kuhl**  
Referent Lernprozessbegleitung  
3. Studienjahr



**Christoph Kunz**  
Kommission RefModula



**Katrin Kusmierz**  
Modulverantwortung Theologie 3,  
Gottesdienst 2 Präd



**Eva Leuenberger**  
Kommission RefModula



**Martin Leuenberger**  
Referent Feiern a



**Doris Marchesoni**  
Referentin Lernprozessbegleitung  
3. Studienjahr



**Ralph Marthaler**  
Referent Lernprozessbegleitung  
3. Studienjahr



**Pia Moser**  
Ausbildungsverantwortung RefModula,  
Modulverantwortung Theologie 4, Kirche 2,  
Referentin Theologie 4, Kirchengeschichte 2 /  
Lernprozessbegleitung 3. Studienjahr



**Daniela Mühlethaler**  
Modulverantwortung Religionspädagogik /  
Religionsdidaktik



**Manuel Münch**  
Referent Arbeit im Generationenbogen b /  
Feiern b



**Susanna Peter**  
Kommission RefModula



**Daniel Ritschard**  
Modulverantwortung Theologie 1,  
Gottesdienst 1 / Feiern

**Anna Scheiwiller**

Referentin Lernprozessbegleitung  
2. Studienjahr

**Ruedi Scheiwiller**

Kernteam RefModula, Koordinator  
RefModula, Modulverantwortung  
Lernprozessbegleitung / LuG

**Stephan Schranz**

Kommission RefModula

**Alexander Schroeter**

Modulverantwortung Religionspädagogik /  
Religionsdidaktik

**Iwan Schulthess**

Präsident Kommission RefModula

**Heinrich Summermatter**

Referent Religionsdidaktik

**Ursula Trachsel**

Referentin Lernprozessbegleitung  
3. Studienjahr

**Maja Vogelsanger**

Referentin Religionspädagogik

**Rahel Voirol**

Kernteam RefModula, Modulverantwortung  
Praktika / LuG / Arbeit im Generationen-  
bogen, Referentin Lernprozessbegleitung

**Patrick von Siebenthal**

Kernteam RefModula, Modulverantwortung  
Theologie 4, Kirchengeschichte 2, Referent  
Lernprozessbegleitung 3. Studienjahr /  
Arbeit im Generationenbogen b / Feiern b

**Katharina Wagner**

Referentin Feiern a /  
Arbeit im Generationenbogen a

**Marianne Wahlen**

Referentin Arbeit im Generationenbogen b

**Christian Weber**

Referent Theologie 4, Kirche 2  
Schweiz/weltweit

**Karo Weber**

Referentin Religionsdidaktik

**Katrin Wittwer**

Kommission RefModula, Referentin  
Lernprozessbegleitung 3. Studienjahr

**Matthias Zehnder**

Kommission RefModula

**Matthias Zeindler**

Kommission RefModula

**Andreas Zeller**

Referent Theologie 2, Kirche 1 refbejus0

**Rebecca Zimmermann**

Referentin Arbeit im Generationenbogen a

**Stefan Zwygart**

Kommission RefModula,  
Referent Arbeit im Generationenbogen b

## Was ist RefModula?

RefModula ist die kirchlich-theologische Aus- und Weiterbildung in den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Der modulare Lehrgang ist offen für kirchliche Berufe. Künftige Katechetinnen und Katecheten erwerben für ihren anspruchsvollen Beruf die nötigen theologischen und religionspädagogischen Kompetenzen. Sie lernen in einzelnen Modulen zusammen mit Sozialdiakoninnen und Sozialdiakonen sowie Prädikantinnen und Prädikanten. Willkommen sind auch Kirchgemeinderätinnen und Kirchgemeinderäte sowie KUW-Mitarbeitende, die sich gezielt theologisch-kirchlich weiterbilden wollen.

